

Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 6 (1999)
Heft: 2

Rubrik: Pestalozzianum intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuorganisation des Pestalozzianums

Im Dienste der Schule

Das Pestalozzianum hat sich neu organisiert. Anstelle von Abteilungen und Fachstellen sind flexible Teams mit der Umsetzung von vier für das Bildungswesen zentralen Kernleistungen beauftragt: • Forschung und Entwicklung • Beratung • Information • Weiterbildung.

Von Roger Vaissière

Die neu gebildeten Teams gewährleisten sowohl die Erfüllung der in den geltenden Regierungsratsbeschlüssen festgelegten Grundaufträge als auch das rasche Eingehen auf neue Aufträge der Bildungsdirektion, von Schulgemeinden, Schulteams oder weiteren Auftraggeberinnen und -gebern.

Die folgende tabellarische Übersicht informiert über das Leistungsspektrum, die Aufträge und die Verantwortlichkeiten der einzelnen Teams. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Telefonzentrale Beckenhof (01 368 45 45). Prospekte und Dokumentationen einzelner Teams geben detaillierter Auskunft über ihre Leistungen und Tätigkeitsgebiete. Ein neuer Prospekt des Instituts erscheint in der zweiten Hälfte des Jahres. Das Jubiläumsjahr 2000 wird Gelegenheit bieten, das moderne Institut mit 125-jähriger Geschichte neu kennen zu lernen.

Über hundert motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (und über hundert freie Kursleitende und Beraterinnen und Berater) engagieren sich für die Weiterentwicklung der Schule. Wir sind davon überzeugt, dass die neue Führungs- und Organisationsform eine Qualitätssteigerung der Institutsarbeit zum Wohle des Bildungswesens erzeugt.

Kernleistung Forschung und Entwicklung

Team Forschung und Entwicklung

Bereitstellung von Entwicklungskompetenzen in Arbeitsfeldern der Schulpädagogik und von einzelnen Querschnittsthemen; Durchführung von anwendungsbezogener Forschung; Konzeptentwicklungen und Fachberatung

Teamleitung: Ueli Nagel und Moritz Rosenmund

Die Aufträge des Teams Forschung und Entwicklung ordnen sich nach einer Matrixorganisation. Zur Erleichterung der Zugänglichkeit sind hier nur die Fachbereiche und ihre Verantwortlichen aufgelistet:

| Aufträge | Verantwortliche |
|--|-----------------------|
| Schulpädagogik | Moritz Rosenmund |
| Sozialpädagogik | Moritz Rosenmund a.i. |
| Kulturelle Bildung | Ueli Nagel a.i. |
| Medienbildung | Christian Doelker |
| Umweltbildung | Ueli Nagel |
| Gesundheitsförderung und Suchtprävention | Walter Kern |
| Pestalozzi-Forschung und historische Pädagogik | Daniel Tröhler |

Kernleistung Beratung

Team Beratung

Sicherstellung eines umfassenden Beratungsangebotes für berufliche, schulische und fachliche Anliegen von Lehrkräften, Behördemitgliedern, Teams und Schulen zur Förderung der Personal-, Team- und Organisationsentwicklung

Teamleitung: Karl Mäder

| Aufträge | Verantwortliche |
|--|---------------------|
| Einzelberatung | Georges Spengler |
| Gruppensupervision, thematische Beratung | Christine Langemann |
| Teamentwicklung/-supervision | Joachim Diener |
| Schulische Organisationsentwicklung | Eliane Bernet |

Kernleistung Information

Team Bibliothek/Mediothek

Führung eines Informationszentrums zur Vermittlung von Medien (Print- und elektronische Medien, Nonbooks) und im Bereich des pädagogischen Wissens zur Nutzung vor Ort als auch in Ausleihe (auch mit Postversand)

Teamleitung: Max Furrer

| Aufträge | Verantwortliche |
|------------------------------|------------------|
| Ermittlung, Erschliessung | Ruth Villiger |
| Projekte (EDV, Katalog etc.) | Bernadette Regli |

Team Publikationen

Publizierung von pädagogischem Wissen und Informationen aus dem Bildungsbereich mittels Print- und elektronischen Medien sowie Kommunikationsdienstleistungen für das Institut

Teamleitung: Heinz Moser

| Aufträge | Verantwortliche |
|------------------------|-----------------|
| Verlag Pestalozzianum | Thomas Hermann |
| Electronic Publishing, | |
| Online-Learning, | |
| Netzwerk Qualität | Heinz Moser |

Kernleistung Weiterbildung

Team Weiterbildungskurse

Bereitstellung eines Grundangebots von Kursen, Tagungen und Seminaren für die Weiterbildung der Lehrkräfte (in Zusammenarbeit mit der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung) und die Schulung von Behördemitgliedern

Teamleitung: Werner Heller

| Aufträge | Verantwortliche |
|----------------------------|----------------------|
| Kurse, Tagungen, Seminare | Jacques Schildknecht |
| Behördenschulung | Werner Heller |
| Weiterbildungsaufträge | |
| des Erziehungsrates | |
| (Französisch Primarschule, | |
| KOKORU, Biblische | |
| Geschichte Primarschule) | Werner Heller |

Team Weiterbildungslehrgänge

Durchführung von Weiterbildungslehrgängen auf dem Niveau von Nachdiplomkursen z.T. mit Zertifikatsabschluss im Auftrag des Erziehungsrates oder der Bildungsdirektion

Teamleitung: Jörg Schett

| Aufträge | Verantwortliche |
|---|------------------|
| Intensivweiterbildung | Marco Rüegg |
| Aus- und Weiterbildung | |
| von Schulleitungen | Mariana Christen |
| Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen | Theres Halfhide |
| Übrige Weiterbildungslehrgänge | Jörg Schett |

Team Schulinterne Weiterbildung und Projekte

Unterstützung und Begleitung von massgeschneiderten schulinternen Weiterbildungsveranstaltungen nach Bedürfnissen von Schulgemeinden und Schulteams

Teamleitung: Regina Meister

| Aufträge | Verantwortliche |
|-------------------------------|------------------------|
| Pädagogische Schulentwicklung | Christopher Szaday |
| Informatik | Jean-Pierre Schawalter |
| Qualitätsentwicklung | Hans Bätcher |
| Internationalisierung | Regina Meister |

STIFTUNG SCHLOSS GREIFENSEE

ORT KULTURELLER BEGEGNUNGEN

Bei uns finden Sie modernste Infrastruktur zu günstigen Mietbedingungen. Für Tagungen, Seminare, Präsentationen, Firmenanlässe, Hochzeiten, Geburtstage ...



Im Städtli 8606 Greifensee Tel. 01/942 13 33 Fax 01/942 13 70
Internet: <http://www.schlossgreifensee.ch>

43. Filmpodium für Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule

Programmangebot im «Studio 4» in Zürich, Sommer 1999

Themenkreis: Andere Kulturen – Jugendliche – Freundschaft

1. Salaam Bombay! (Salaam Bombay!) (Indien/USA/F/GB 1988)

Regie: Mira Nair. Buch: Sooni Taraporevala. Musik: L. Subramaniam.

Besetzung: Shafik Syed (Krishna «Chai-pau»), Sarfuddin Qurassi (Koyla), Raju Barnard (Keera), Raghubir Yadav (Chillum), Nana Patekar (Baba).

Halbdokumentarischer Spielfilm um Strassenkinder im «Rotlichtbezirk» von Bombay, die sich im zarten Alter schon mit Drogen, Prostitution und Mord herumschlagen müssen im Kampf ums tägliche Brot. Dichte, detailreiche sozialkritische Studie mit einer im Kern zutiefst humanen Botschaft.

Vorführdaten: Di. 15., Do. 17. 6.

Dauer: 113 Min.

Filmbeginn: 9.30 Uhr

Themenkreis: Familie – Jugendliche – Aussenseiter

2. Mitt liv som hund (Mein Leben als Hund) (Schweden 1985)

Regie: Lasse Hallström. Buch: Lasse Hallström, Reidar Jönsson, Brasse Brannström, Pelle Berglund, nach einem Roman von Reidar Jönsson. Musik: Björn Isfält.

Besetzung: Anton Glanzelius (Ingemar Johanson), Anki Liden (die Mutter), Thomas von Brömssen (Onkel Gunnar), Manfred Serner (Erik Johanson), Melinda Kinnaman (Saga).

Ein 12-jähriger, fantasiebegabter und aufgeweckter Junge leidet unter Einsamkeit und mangelndem Selbstvertrauen, nachdem seine Mutter erkrankt und gestorben ist. Erst in der Gemeinschaft und Lebensfreude einer neuen Umwelt überwindet er seine Ängste und Nöte.

Ein einfühlsamer, facettenreicher Film über die Verzweiflung und Verwirrung eines Jungen, der eindrucksvoll dafür plädiert, Kinder mit ihren Sorgen und Freuden ernst zu nehmen.

Vorführdaten: Di. 22. Und Do. 24. 6.

Dauer: 101 Min.

Filmbeginn: 9.30 Uhr

Themenkreis: Geschichte – Liebe – Biografie

3. In Love and War (In Love and War) (USA 1996)

Regie: Richard Attenborough. Buch: Allan Scott u.a. nach dem Buch *Hemingway in Love and War. The Lost Diary of Agnes von Kurowsky* von Henry S. Villard und James Nagel. Musik: George Fenton.

Besetzung: Sandra Bullock (Agnes von Kurowsky), Chris O'Donnell (Ernest Hemingway), Machenzie Astin (Henry «Harry» Villard), Emilio Bonucci (Domenico Caracciolo), Ingrid Lacey (Elsie «Mac» MacDonald), Margot Steinberg (Mabel «Rosie» Rose).

Gegen Ende des 1. Weltkriegs meldet sich der 19-jährige amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway zum Dienst. Er gelangt als Ambulanzfahrer an die italienische Front und wird bei einem Angriff schwer verletzt. Im Lazarett verliebt er sich in die ältere Rote-Kreuz-Schwester Agnes von Kurowsky. Der Film schildert die ersten Kriegs- und Liebeserfahrungen des noch jugendlichen Autors anhand eines biografischen Berichts. Richard Attenborough gelingt es, die tiefen Erfahrungen seines Helden in kraftvollen Bildern umzusetzen.

Vorführdaten: Di. 29. 6 und Do. 1. 7.

Dauer: 113 Min.

Filmbeginn: 9.30 Uhr

Themenkreis: Krankheit – Freundschaft – Stars

4. The Doctor (Ein gewöhnlicher Patient) (USA 1991)

Regie: Randa Haines. Buch: Robert Caswell, nach einem Roman von Ed Rosenbaum. Musik: Michael Convertino.

Besetzung: William Hurt (Dr. Jack MacKee), Christine Lahti (Anne MacKee), Elizabeth Perkins (June Ellis), Mandy Patinkin (Dr. Murray Caplan), Adam Arkin (Dr. Eli Blumfield).

Ein erfolgreicher Chirurg, dem Höchstleistung alles und menschliches Mitgefühl nichts bedeutet, wird selbst zum Patienten und sieht sich mit Hilflosigkeit und Todesangst konfrontiert. Ein weitgehend unsentimental aufbereiteter Appell für mehr Menschlichkeit und Verantwortung, einfühlsam und nicht ohne geschickte komödiantische Untertöne inszeniert und hervorragend gespielt. Die sorgfältig ausgearbeiteten Frauenrollen verleihen dem Film besonderes Gewicht.

Vorführdaten: Di. 31.8. und Do. 2. 9.

Dauer: 125 Min.

Filmbeginn: 9.15 Uhr!

Themenkreis: Geschichte – Biografie – Gesellschaft

5. Anna Göldin – Letzte Hexe (CH/D 1991)

Regie: Gertrud Pinkus. Buch: Gertrud Pinkus, Stephan Portmann, Eveline Hasler, nach einem Roman von Eveline Hasler. Musik: Sine Nomine.

Besetzung: Cornelia Kempers, Rüdiger Vogler, Ursula Andermatt, Luca Kurt, Dominique Horwitz.

Die schweizerische Provinzstadt Glarus am Ende des 18. Jahrhunderts. Die Magd Anna Göldin gerät in Verdacht, im Hause ihrer Arbeitgeber, einer Arztfam-

lie, schwarze Magie gegen die zweitälteste Tochter anzuwenden. Nach ihrer Entlassung wird das liebesbedürftige Mädchen, dessen Beziehung zur Magd gefühlvoll und innig war, endgültig krank. Anna Göldin wird verhaftet, gefoltert, schliesslich hingerichtet. Die Geschichte der letzten in Europa als Hexe ermordeten Frau als bildstarkes, detailgenaues und ebenso spannendes wie stimmungsvolles Sittengemälde, das – ohne simple Schuldzuweisungen – das gesellschaftliche Umfeld einbezieht.

Vorführdaten: Di. 7. und Do. 9. 9.

Dauer: 115 Min.

Filmbeginn: 9.30 Uhr

Themenkreis: Gesellschaft – Krankheit – Aussenseiter

6. Whose Life Is It Anyway? (Ist das nicht mein Leben?) (USA 1980)

Regie: John Badham. Buch: Brian Clark, Reginald Rose, nach einem Bühnenstück von Brian Clark. Musik: Arthur B. Rubinstein.

Besetzung: Richard Dreyfuss (Ken Harrison), John Cassavetes (Dr. Michael Emerson), Christine Lahti (Dr. Claire Scott), Bob Balaban (Carter Hill), Alba Oms (Schwester Rodriguez).

Ein querschnittgelähmter Bildhauer, der nur mit Hilfe technischer Apparaturen leben kann, erzwingt seinen Tod durch einen richterlichen Spruch, der den Ärzten gebietet, alles zu unterlassen, was das Leben verlängern könnte. Das umstrittene Thema passive Sterbehilfe dient als Aufhänger für einen attraktiv gestalteten Unterhaltungsfilm, der sich als «Plädoyer für ein «humanes» Sterben» versteht. Der interessante Film besticht auch durch die hervorragenden schauspielerischen Leistungen der Hauptdarsteller.

Vorführdaten: Di. 14. und Do. 16. 9.

Dauer: 118 Min.

Filmbeginn: 9.30 Uhr

Inhaltsangaben aus: *Lexikon des internationalen Films*. Hamburg: Rowohlt, 1995–97.

Anmeldung

Für die Anmeldung bitte eine Postkarte mit folgenden Angaben einsenden:

1. Name und Privatadresse der Lehrerin/des Lehrers, Telefonnummer
2. Schulort, Name des Schulhauses und Telefonnummer

3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler/Schülerinnen, Anzahl Begleitpersonen

4. Nennung von zwei Filmen (1. und 2. Präferenz) aus dem vorstehenden Programmangebot

5. Angabe derjenigen Wochentage oder Daten, an denen ein Vorstellungsbuch erwünscht oder unmöglich ist (bitte unmissverständlich angeben).

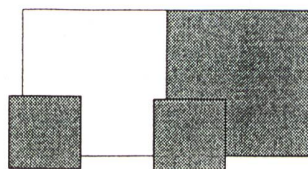
Alle Anmeldungen an:

Pestalozzianum, Fachbereich Medienbildung, Filmpodium für Schülerinnen u. Schüler, Beckenhofstr. 35, 8035 Zürich. Auskünfte erteilt Frau K. Ernst, Tel. 01/368 45 45.

Der Gesamtbetrag (Fr. 4.– pro Person) ist vor Vorstellungsbuch an der Garderobe zu entrichten. Alle Vorstellungen finden im Kino Studio 4, Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich, statt. Vorstellungsbuch ist in der Regel um 9.30 Uhr (bei zweistündigen Filmen 9.15 Uhr). Die angemeldeten Lehrerinnen und Lehrer erhalten etwa zwei Wochen vor der Vorstellung eine persönliche Einladung und die zum ausgewählten Film gehörende Dokumentation.

Anmeldeschluss: 30. Mai 1999

Inserat



**Grundlagen-
seminare für
Leitungspersonen**

**Administration und
EDV**

«Mit dem Minimum zum Optimum»

In diesem Grundlagenseminar werden die drei Aufgabenfelder **Information – Organisation – Administration** unter Berücksichtigung des Anspruchs «Mit dem Minimum zum Optimum» bearbeitet.

Inhalt

- Grundsätzliche Auseinandersetzung mit Aspekten der drei Aufgabenfelder
- Einführung in die Datenbank «Schulverwaltung Optimum» (Die Datenbank wird abgegeben; sie ist im Kurspreis inbegriffen.)
- Anpassung der Datenbank für die eigene Schule
- Support vor Ort

Nächster Kurs 18/9/199 bis 20/9/1999, 30/10/199 und 6/11/1999
Leitung P. Nell, Seminardirektor ALS
J.P. Schawalder und W. Scheuble, Pestalozzianum Zürich

Auskunft P. Nell
01 267 40 60 oder als.direktion@bluewin.ch

Kulturtage im Landgut Schloss Au 1999

Vom 1. bis zum 9. Juli ist es auf dem idyllischen Landgut Schloss Au mit der Beschaulichkeit vorbei: Musik, Theater, skurrile Geschichten, Poesie und Witz verwandeln die Au in eine Kulturhalbinsel und hauchen ihr neues Leben ein.

Wir möchten Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, zu einem sommerlichen Ausflug mit Ihrer Klasse auf das Landgut Schloss Au anregen. An einem Tag erleben Sie zwei kulturelle Veranstaltungen im eindrücklichen Schlosssaal, im Theaterzelt oder – wenn es das Wetter erlaubt – open-air.

Unter-/Mittelstufentage:

Do/Fr 1./2. Juli

Schtärnefoifi: «Heimlifeiss»

Die musikalischen Lieblinge von Pausenplatz und Kinderzimmer präsentieren ihr neues Programm. Sie erzählen witzige Abenteuergeschichten und durchleuchten den Kinderalltag.



*5i – Schtärnefoifi. Foto: Heini Füm.

Markus Zohner Theater Compagnie:

«Von Geistern, Zauberern und fliegenden Koffern»

Die phantastische Welt aus 1001 Nacht breitet sich auf der Bühne aus. Sultane, seltsame Figuren, Geister und eine afrikanische Zauberin werden in ihrer ganzen Pracht und Färbigkeit zum Leben erweckt.

Oberstufentage:

Mo/Di 5./6. Juli 99

Girl Group: «schön, gescheit, beweglich»

Das spärlich instrumentierte Vokaltrio singt von Sonnenbrillen in der Dunkelheit, kubistischen Sehnsüchten und der Lust am Verdrängen. Die drei Powerfrauen der Zürcher Musikszene heben ab.

Theater Kanton Zürich: «Ikarus & Co.»

Vom Durst nach Freiheit und dem Rausch des Fliegens: Wie der antike Ikarus, der mit seinen selbst gemachten Flügeln dem Gefängnis des Königs entkommen wollte und dabei der Sonne zu nahe kam, bastelt sich Eva mit Drogen ihren Höhenflug und möchte Ralf zwar Pilot werden, leidet aber unter Höhenangst. Ein temporeiches Theaterstück voller Witz, Lust und Liebe.

Unter-/Mittelstufentage:

Do/Fr 8./9. Juli 99

Max Vandervorst: «Symphonie für weggeworfene Dinge»

Der Aktionsmusiker packt die Zuschauer an der Seele: Ob mit einer Zirkuspolka auf Gurkentöpfen, einem kleinen Konzert für Staubsauger oder einem Blechtopfgitarrensolo. Das Instrumentarium ist ebenso verrückt und einfallreich wie seine Wirkung verblüffend.

Theater Sgaramusch: «So wie Don Quijote»

Ein Mann und eine Frau erzählen die Geschichte dessen, der so viele Ritterbücher liest, bis er nicht mehr unterscheiden kann zwischen der Wirklichkeit und der Welt der Ritter, Zauberer und Riesen. Er wird selber zum Ritter und begibt sich auf die Irrfahrt eines der berühmtesten Narren.

Ein Kulturtag (Beginn ca. 11 Uhr, Ende ca. 15.30 Uhr) kostet Fr. 25.–. Im Preis inbegriffen sind die Fahrtkosten für die Hin- und Rückreise auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln im Kanton Zürich. Nebst den Tagesveranstaltungen finden am Freitag und Samstag, 2./3. Juli, Abendvorstellungen statt (detailliertes Programm bei der Fachstelle schule&theater).

Information und Anmeldung: Pestalozzianum Zürich, Fachstelle schule&theater, 8035 Zürich, Telefon: 01 368 26 10, Fax: 01 368 26 11, E-Mail: schule.theater@pestalozzianum.ch

«Schule auf dem Bauernhof» immer beliebter!

Seit fünf Jahren steht nun den Schulen aller Stufen im Kanton Zürich das Programm «Schule auf dem Bauernhof» (SchuB) offen – und es wird immer beliebter! 1998 verlegten rund 80 Schulklassen an über 100 Halbtagen ihren Unterricht auf einen der fast 50 SchuB-Bauernhöfe im ganzen Kanton. Das Gemeinschaftsprogramm des Kantonalen Amtes für Natur und Landschaft (mit den

Landwirtschaftsschulen), des Zürcher Bauernverbandes und des Pestalozzianums umfasst das erwähnte Angebot für Schulklassen, Weiterbildungskurse für Lehrkräfte und Bauernfamilien, Beratung und Unterrichtshilfen.

Schule auf dem Bauernhof ist Lernen mit Kopf, Herz und Hand! Ein oder mehrere Halbtage auf einem der ausgewählten Bauernhöfe – mit entsprechen-

der Vor- und Nachbereitung – bereichert den Mensch+Umwelt-Unterricht im Klassenzimmer ungemein. Es ermöglicht den Kindern erlebnis- und erfahrungsbetontes Lernen und vermittelt einen einmaligen Einblick in die heutige Realität der Landwirtschaft in unserem Kanton. Solche Erlebnisse bleiben lange haften und können durch keinen Medieneinsatz ersetzt werden. Ein SchuB-

Halbtag kostet für die Klasse (Gemeinde) Fr. 50.–, ein ganzer Tag Fr. 100.–. Nähere Informationen, eine Betriebsliste (gratis) und Unterrichtshilfen sind erhältlich beim Pestalozzianum, Umweltbildung, Postfach, 8035 Zürich (Tel. 01/361 78 18).

Neu: SchuB auch auf dem Internet: www.schub.ch



Per Du mit der Kuh! Lernerlebnis «SchuB».

Foto: E. Merriam.

Gelegenheit

Einführungskurs «Landwirtschaft zum Anfassen – mit der Klasse auf dem Bauernhof»: Sowohl im Frühlingskurs Nr. 439 105 (19. Mai, 14–19 h, auf dem «Waldhof» der Familie Huber bei Uster) wie im Herbstkurs Nr. 439 106 (22. September, 14–19 h, auf dem Städtischen Gutsbetrieb Juchhof, Zürich) sind noch Plätze frei! Anmeldungen mit der Karte im Kursprogramm oder über Tel. 01/801 13 20.

Intensivseminar zur Begabungsförderung in der Schule

11.–15. Oktober 1999 in Zürich (Kantonschule Rämibühl)



Unter der Leitung von Joëlle Huser und Bettigna Hagnauer, in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum Zürich, findet nach dem letztjährigen Grosserfolg das 2. Intensivseminar zur Begabungsförderung statt. Lehrpersonen von Kindergarten- bis Gymnasialstufe, sowie Schulbehördenmitglieder und weitere pädagogisch Interessierte sind damit angesprochen.

Wings bietet die einmalige Gelegenheit

- sich mit den verschiedenen Bereichen der Begabungsförderung auseinanderzusetzen

- neue Impulse und Ideen für den fördernden Unterricht zu erleben
- mit anderen Fachpersonen Erfahrungen im Bereich Begabungsförderung auszutauschen (Konzepte, Unterrichtserfahrungen, neue Schulmodelle, usw.)
- Wissen im Rahmen von sozialen und kulturellen Erlebnissen zu erwerben (Philosophisches Café mit Hans Saner, Forumtheater, Bankettessen)

- international führende Spezialist/innen (aus den USA und Deutschland) kennen zu lernen

Die Abendveranstaltungen sind öffentlich und können einzeln besucht werden ohne Voranmeldung (Fr. 20.– pro Abend)

Anmeldeformular/Flyer für das Intensivseminar können schriftlich angefordert werden bei:

Pestalozzianum Zürich
Weiterbildung «Wings»
Postfach
8600 Dübendorf 1,
Fax 01/ 801 13 19

Immersion – P.S. zum Schwerpunktthema von infos und akzente 1/1999

Der Staatsrat des Kantons Wallis unterbreitet dem Grossen Rat im Mai 1999 einen Vorschlag zur Schaffung einer «Höheren pädagogischen Lehranstalt Wallis» (HPL-VS), die bereits im Jahr 2000 Lehrerinnen und Lehrer ausbilden soll. Diese HPL-VS soll als Verbund im deutschsprachigen Brig und im französischsprachigen St.Maurice geführt werden – beide Orte haben eine Tradition als Ausbildungszentrum.

Alle Studierenden der HPL-VS absolvieren während des dritten und vierten Semesters ihre Ausbildung in der anderen Sprachregion. Die Bestimmung ist zu-

kunftsweisend und für die Lehrer/innen-ausbildung ein Novum.

Wenn die künftigen Lehrkräfte ein Drittel ihrer Ausbildung in einer Fremdsprache, im Rahmen einer anderen Kultur und in einem möglicherweise ungewohnten schulischen Umfeld bekommen, ist zu erwarten, dass sie die zweite Kantonsprache gut beherrschen und befähigt werden, immersiven Unterricht zu erteilen. Zudem verfügen sie über vertiefte Kenntnisse des anderen Sprachgebietes und tragen zur Förderung einer Walliser Identität bei. Die Immersionswirkung kann verstärkt werden, wenn

die Studierenden während ihres befristeten Aufenthaltes im anderen Kantonsteil bei Familien leben, deren Töchter oder Söhne sich ebenfalls in einem Austausch befinden. So wie das Wallis als erster Kanton Versuche mit Immersion (vgl. *infos und akzente* 1/99) initiiert hat, so zieht er – falls der Grosse Rat im Mai der Vorlage zustimmt – aus diesen Erfahrungen nun auch als erster die Konsequenzen für die Ausbildung der Lehrkräfte.

Weitere Information: Kantonale Dienststelle für Unterrichtswesen, Planta 3, 1951 Sion Tel. 027 / 606 42 10; Fax 027 606 42 04.